

Was stärket das Leben (Die Tugenden)

Aus „Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder“ (1833), No. 145. *)

Textursprung unbekannt

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

Stark (♩ = 108)

Strophen 1 - 4

Tenor I

1. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Weis - heit, die
2. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Freu - de, die
3. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Freund - schaft, die
4. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Lie - be, die

Tenor II

1. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Weis - heit, die
2. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Freu - de, die
3. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Freund - schaft, die
4. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Lie - be, die

Bass I

1. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Weis - heit,
2. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Freu - de,
3. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Freund - schaft,
4. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Lie - be,

Bass II

1. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Weis - heit,
2. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Freu - de,
3. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Freund - schaft,
4. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Lie - be,

*) Im Original trägt das Werk

musicalion
klicken für mehr

6

T. I

heit' - re, sie muß es wohl sein. Mit Sprü - chen und Leh - ren, die
hol - de, sie muß es wohl sein. Sie lacht uns im Krei - se, sie
rei - ne, sie muß es wohl sein. Sie reicht uns zum Wan - dern den
sü - ße, sie muß es wohl sein. Sie schmie - get mit freund - li - chem

T. II

heit' - re, sie muß es wohl sein. Mit Sprü - chen und Leh - ren, die
hol - de, sie muß es wohl sein. Sie lacht uns im Krei - se, sie
rei - ne, sie muß es wohl sein. Sie reicht uns zum Wan - dern den
sü - ße, sie muß es wohl sein. Sie schmie - get mit freund - li - chem

B. I

die heit' - re, sie muß es wohl sein. Mit Sprü - chen und Leh - ren, die
die hol - de, sie muß es wohl sein. Sie lacht uns im Krei - se, sie
die rei - ne, sie muß es wohl sein. Sie reicht uns zum Wan - dern den
die sü - ße, sie muß es wohl sein. Sie schmie - get mit freund - li - chem

B. II

die heit' - re, sie muß es wohl sein. Mit Sprü - chen und Leh - ren, die
die hol - de, sie muß es wohl sein. Sie lacht uns im Krei - se, sie
die rei - ne, sie muß es wohl sein. Sie reicht uns zum Wan - dern den
die sü - ße, sie muß es wohl sein. Sie schmie - get mit freund - li - chem

11

T. I
8 sie uns ver - leiht, durch - scher - zen wir klüg - lich die flüch - ti - ge
wür - zet das Mahl, sie schmie - cket der Ker - zen er - leuch - te - ten
stüt - zen - den Stab, und folgt selbst hin - un - ter in's düs - te - re
Ko - sen sich an, und lei - tet uns auf - wärts zur himm - li - schen

T. II
8 sie uns ver - leiht, durch - scher - zen wir klüg - lich die flüch - ti - ge
wür - zet das Mahl, sie schmie - cket der Ker - zen er - leuch - te - ten
stüt - zen - den Stab, und folgt selbst hin - un - ter in's düs - te - re
Ko - sen sich an, und lei - tet uns auf - wärts zur himm - li - schen

B. I
8 sie uns ver - leiht, durch - scher - zen wir klüg - lich die flüch - ti - ge
wür - zet das Mahl, sie schmie - cket der Ker - zen er - leuch - te - ten
stüt - zen - den Stab, und folgt selbst hin - un - ter in's düs - te - re
Ko - sen sich an, und lei - tet uns auf - wärts zur himm - li - schen

B. II
8 sie uns ver - leiht, durch - scher - zen wir klüg - lich die flüch - ti - ge
wür - zet das Mahl, sie schmie - cket der Ker - zen er - leuch - te - ten
stüt - zen - den Stab, und folgt selbst hin - un - ter in's düs - te - re
Ko - sen sich an, und lei - tet uns auf - wärts zur himm - li - schen

musicalion

klicken für mehr

16

T. I
8 Zeit,
Saal,
Grab,
Bahn,

T. II
8 Zeit, durch - scher - zen wir klüg - lich, durch - scher - zen wir klüg - lich,
Saal, sie schmie - cket der Ker - zen, sie schmie - cket der Ker - zen,
Grab, und folgt selbst hin - un - ter, und folgt selbst hin - un - ter,
Bahn, und lei - tet uns auf - wärts, und lei - tet uns auf - wärts,

B. I
8 Zeit, durch - scher - zen wir klüg - lich, durch - scher - zen wir klüg - lich,
Saal, sie schmie - cket der Ker - zen, sie schmie - cket der Ker - zen,
Grab, und folgt selbst hin - un - ter, und folgt selbst hin - un - ter,
Bahn, und lei - tet uns auf - wärts, und lei - tet uns auf - wärts,

B. II
8 Zeit, durch - scher - zen wir klüg - lich,
Saal, sie schmie - cket der Ker - zen,
Grab, und folgt selbst hin - un - ter,
Bahn, und lei - tet uns auf - wärts,

20 *f*

T. I
8 durch - scher - zen wir klüg - lich die flüch - ti - ge Zeit.
sie schmü - cket der Ker - zen er - leuch - te - ten Saal.
und folgt selbst hin - un - ter in's düs - te - re Grab.
und lei - tet uns auf - wärts zur himm - li - schen Bahn.

T. II
8 durch - scher - zen wir klüg - lich die flüch - ti - ge Zeit.
sie schmü - cket der Ker - zen er - leuch - te - ten Saal.
und folgt selbst hin - un - ter in's düs - te - re Grab.
und lei - tet uns auf - wärts zur himm - li - schen Bahn.

B. I
f durch - scher - zen wir klüg - lich die flüch - ti - ge Zeit.
sie schmü - cket der Ker - zen er - leuch - te - ten Saal.
und folgt selbst hin - un - ter in's düs - te - re Grab.
und lei - tet uns auf - wärts zur himm - li - schen Bahn.

B. II
f durch - scher - zen wir klüg - lich die flüch - ti - ge Zeit.
sie schmü - cket der Ker - zen er - leuch - te - ten Saal.
und folgt selbst hin - un - ter in's düs - te - re Grab.
und lei - tet uns auf - wärts zur himm - li - schen Bahn.

musicalion

klicken für mehr

Stark (♩ = 108)

Strophen 5 - 7

T. I
8 *f* 5. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Kün - ste, die
6. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Lie - der, die
7. D'rum le - ben die Lie - der, die Freu - de, die Kunst, es le - be die

T. II
8 *f* 5. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Kün - ste, die
6. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Lie - der, die
7. D'rum le - ben die Lie - der, die Freu - de, die Kunst, es le - be die

B. I
f 5. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Kün - ste,
6. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Lie - der,
7. D'rum le - ben die Lie - der, die Freu - de, die Kunst, es le - be

B. II
f 5. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Kün - ste,
6. Was stär - ket das Le - ben, was glü - het im Wein? Die Lie - der,
7. D'rum le - ben die Lie - der, die Freu - de, die Kunst, es le - be

Fröhlich (♩ = 114)

6

f *p*

T. I
ho - hen, sie müs - sen's wohl sein! Sie we - hen und schlin - gen mit
gu - ten, sie müs - sen es sein. Denn fehlt beim Ge - la - ge der
Weis - heit, ent - fer - net den Dunst! Es le - be die Freund - schaft, die

T. II
ho - hen, sie müs - sen's wohl sein! Sie we - hen und schlin - gen mit
gu - ten, sie müs - sen es sein. Denn fehlt beim Ge - la - ge der
Weis - heit, ent - fer - net den Dunst! Es le - be die Freund - schaft, die

B. I
die ho - hen, sie müs - sen's wohl sein! Sie we - hen und schlin - gen mit
die gu - ten, sie müs - sen es sein. Denn fehlt beim Ge - la - ge der
die Weis - heit, ent - fer - net den Dunst! Es le - be die Freund - schaft, die

B. II
die ho - hen, sie müs - sen's wohl sein! Sie we - hen und schlin - gen mit
die gu - ten, sie müs - sen es sein. Denn fehlt beim Ge - la - ge der
die Weis - heit, ent - fer - net den Dunst! Es le - be die Freund - schaft, die

musicalion

klicken für mehr

11

T. I
hei - li - ger Hand um Gei - ster und Men - schen der Wis - sen - schaft
fro - he Ge - sang, so gäh - nen die Gäs - te, die Zeit wird uns
Lie - be, der Wein, denn oh - ne sie al - le kann Gu - tes nicht

T. II
hei - li - ger Hand um Gei - ster und Men - schen der Wis - sen - schaft
fro - he Ge - sang, so gäh - nen die Gäs - te, die Zeit wird uns
Lie - be, der Wein, denn oh - ne sie al - le kann Gu - tes nicht

B. I
hei - li - ger Hand um Gei - ster und Men - schen der Wis - sen - schaft
fro - he Ge - sang, so gäh - nen die Gäs - te, die Zeit wird uns
Lie - be, der Wein, denn oh - ne sie al - le kann Gu - tes nicht

B. II
hei - li - ger Hand um Gei - ster und Men - schen der Wis - sen - schaft
fro - he Ge - sang, so gäh - nen die Gäs - te, die Zeit wird uns
Lie - be, der Wein, denn oh - ne sie al - le kann Gu - tes nicht

16

T. I
8 Band,
lang,
sein,

T. II
8 Band, um Gei - ster und Men - schen, um Gei - ster und Men - schen,
lang, so gäh - nen die Gäs - te, so gäh - nen die Gäs - te,
sein, denn oh - ne sie al - le, denn oh - ne sie al - lem

B. I
8 Band, um Gei - ster und Men - schen, um Gei - ster und Men - schen,
lang, so gäh - nen die Gäs - te, so gäh - nen die Gäs - te,
sein, denn oh - ne sie al - le, denn oh - ne sie al - lem

B. II
8 Band, um Gei - ster und Men - schen,
lang, so gäh - nen die Gäs - te,
denn o - ne sie al - le,

musicalion

klicken für mehr

20

T. I
8 *f* um Gei - ster und Men - schen der Wis - sen - schaft Band.
so gäh - nen die Gäs - te, die Zeit wird uns lang.
denn oh - ne sie al - le kann Gu - tes nicht sein.

T. II
8 *f* um Gei - ster und Men - schen der Wis - sen - schaft Band.
so gäh - nen die Gäs - te, die Zeit wird uns lang.
denn oh - ne sie al - le kann Gu - tes nicht sein.

B. I
8 *f* um Gei - ster und Men - schen der Wis - sen - schaft Band.
so gäh - nen die Gäs - te, die Zeit wird uns lang.
denn oh - ne sie al - le kann Gu - tes nicht sein.

B. II
8 *f* um Gei - ster und Men - schen der Wis - sen - schaft Band.
so gäh - nen die Gäs - te, die Zeit wird uns lang.
denn oh - ne sie al - le kann Gu - tes nicht sein.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Was stärket das Leben \(Die Tugenden\)](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: Geselligkeit

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Männerchor a cappella

Arrangement: Chor>TTBB

Instrumentierung: Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2), Gesang
Chor>Tenor-Stimmen = T(2)

Sechs Tugenden werden in dem Lied (eigentlich ein Trinklied) beschrieben; vertont für 4-stimmigen Männerchor [TTBB]; Textursprung unbekannt; aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ [1833], No. 145. Hinweis: hier auch erhältlich als Arrangement für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB].